

BEWERBEN

DE | EN



PROJEKT VORSTELLUNG ELSA

02.11.2022



Eine ungewollt eingetretene Schwangerschaft ist eine besondere Situation im Leben einer Frau. Das Projekt ELSA erforscht, was den Umgang mit einer ungewollten Schwangerschaft maßgeblich beeinflusst.

Das Gesamtprojekt ELSA

Das Forschungsvorhaben untersucht, wie sich Beratung, Unterstützung und Versorgung auf das Erleben ungewollter Schwangerschaften, die ausgetragen oder abgebrochen wurden, auswirken. Ausgangspunkt der Studie sind internationale Forschungsergebnisse, nach denen bereits bestehende schwierige Lebensumstände für ungewollt Schwangere belastend sind und nicht die ausgetragene oder abgebrochene



Schwangerschaft selbst.

Die medizinischen und psychosozialen Versorgungsangebote werden aus Sicht von betroffenen Frauen und Fachkräften untersucht. Dazu werden auch regionale Unterschiede in den Blick genommen.

Die Ergebnisse der ELSA-Studie sollen dazu beitragen, die Versorgungslage für ungewollt Schwangere in Deutschland möglichst flächendeckend darzustellen und Unterstützungs- und Versorgungsleistungen zu verbessern.

Die ELSA-Teilprojekte

Arbeitspaket 1:

Ungewollte Schwangerschaften – Folgen, Bewältigung und Bedarf. Statistische und qualitative Analysen unter Einbezug betroffener Männer (ELSA-FoBeBe)

Das Projekt wird von der Hochschule Fulda und der Hochschule Nordhausen durchgeführt.



Hochschule Fulda

Erhebungen, an denen auch die Hochschule Fulda beteiligt ist, sollen Aussagen zu Lebenslagen, Erfahrungen und Bewältigungsprozessen ungewollt Schwangerer liefern. Ziel ist es, Erkenntnisse zu Belastungen und Unterstützungsbedarfen aus Sicht der Beteiligten zu gewinnen. Dazu werden die Ergebnisse der Befragung von Frauen mit ausgetragener bzw. abgebrochener Schwangerschaften miteinander verglichen. Ein Fokus liegt auf Belastungen und Verarbeitungsprozessen als Paargeschehen. Hierfür werden vertiefende Interviews mit Frauen und ihren Partnern ausgewertet, um Unterstützungsangebote in der gesundheitlichen Versorgung für Paare und Männer weiterzuentwickeln.

Vulnerable Gruppen (ELSA-VG)

Die Hochschule Nordhausen untersucht die Perspektive von Frauen*, die aufgrund ihrer Lebenssituation mit besonderen Herausforderungen konfrontiert sein können. In den Blick genommen werden migrierte, geflüchtete und/oder illegalisierte Frauen* sowie Frauen*, die zum Zeitpunkt der ungewollten Schwangerschaft Gewalt in ihrer



Partnerschaft erfahren haben. Ziel dieses Teilprojektes ist es, die individuellen Ressourcen und Lebenslagen ungewollt Schwangerer zu erfassen. Davon ausgehend sollen Versorgungslücken aufgedeckt und Empfehlungen für das psychosoziale und medizinische Unterstützungssystem abgeleitet werden.

Traumatisierte Frauen (ELSA-VG-T)

Die Freie Universität Berlin erforscht das Zusammenspiel zwischen traumatischen Erfahrungen, dem psychobiologischen Stresssystem und der psychischen Gesundheit von Frauen nach einer ungewollten Schwangerschaft. Es wird untersucht, ob und wie sich traumatische Erfahrungen auf das psychische Wohlbefinden nach einer ungewollten Schwangerschaft auswirken. Die klinisch-psychologische Diagnostik erfolgt durch Fragebögen und Interviews. Zur Erforschung der biologischen Prozesse wird eine Haar-Analyse durchgeführt, welche Aufschluss über die Produktion des Stresshormons Cortisol während und nach der ungewollten Schwangerschaft gibt.

Ungewollte Schwangerschaften bei Frauen mit psychischen Belastungen (ELSA-PSY)

Das Forschungsteam an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie II der Universität Ulm beschäftigt sich mit ungewollten Schwangerschaften bei Frauen mit psychischen Belastungen. Dabei werden zunächst die psychischen Belastungen von Frauen mit ungewollten Schwangerschaften sowie damit zusammenhängende Lebensumstände erhoben. Darauf aufbauend werden vertiefende Interviews mit den teilnehmenden Frauen geführt. Ziel des Teilprojekts ist es, die komplexen Lebenslagen und den Umgang mit einer ungewollten Schwangerschaft sowie die spezifischen Unterstützungsbedarfe psychisch belasteter Frauen besser zu verstehen.

Arbeitspaket 2:

Psychosoziale Versorgungssituation (ELSA-PV)



Die Hochschule Merseburg untersucht bundesweit die psychosoziale Versorgungssituation für ungewollt Schwangere. Das Teilprojekt nimmt dafür die Strukturen, Erfahrungen und das Handeln von Fachkräften und Verbänden in den Blick. Sie werden als Rahmenbedingungen für die individuellen Erfahrungen und das Erleben ungewollt Schwangerer analysiert. Mit Hilfe von Expert*innen-Gesprächen und einer Online-Befragung werden bestehende Unterstützungsangebote identifiziert und systematisch dargestellt. Zudem werden digitale Informationen für ungewollt Schwangere untersucht. Schließlich werden die so gewonnenen Erkenntnisse zusammengeführt und mit und von Expert*innen diskutiert und bewertet.

Arbeitspaket 3:

Medizinische Versorgungssituation zum Schwangerschaftsabbruch (ELSA-MV)

Die Hochschule Fulda untersucht die medizinische Versorgungslage insbesondere zum Schwangerschaftsabbruch. Dazu werden die regionale Verteilung der bestehenden Versorgungsangebote, die eingesetzten Behandlungsmethoden und die Angebote zur Vor- und Nachsorge beleuchtet. Es wird geprüft, welche Faktoren die Anzahl und Qualität der Versorgungsangebote beeinflussen. Dafür werden Strukturdaten ausgewertet, Expert*innen befragt und die Versorgung aus der Sicht von Ärzt*innen und betroffenen Frauen betrachtet. Ziel des Teilprojekts ist es, bundesweit die medizinische Versorgungssituation zum Schwangerschaftsabbruch darzustellen und die Gründe für bestehende Versorgungsunterschiede zu ermitteln, um in Folge ggf. Empfehlungen für die Verbesserung der Versorgungsangebote zu erarbeiten.

Mitarbeiterinnen (Standort HS Fulda):

Prof. Dr. Daphne Hahn - Projektleitung

Prof. Dr. Ulrike Busch - Projektberatung

Dr. Sarah Eckardt - Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Renzo Galarza (B. Sc.) - Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Lita Herzig (M. Sc.) -Wissenschaftliche Mitarbeiterin



Dr. med. Ines Thonke (M. Sc.) - Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Rona Torenz (M. A., M. A.) - Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Heike Vollmer (M. Sc.) - Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Dr. med. dent. Anke Wyrobisch-Krüger (M. Sc.) - Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Maria Schneider (B. Sc.) - Wissenschaftliche Hilfskraft

Sabrina Kruse - Studentische Hilfskraft

Mehr Details zum Projekt unter www.elsa-studie.de

HOCHSCHULE FULDA
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



KONTAKT

STUDIENBÜRO

PRESSE

FEEDBACK

BARRIEREN MELDEN

Leipziger Straße 123

36037 Fulda

+49 661 9640-0

INFO

ANFAHRT

ÖFFNUNGSZEITEN



[INTRANET](#)

[NOTFALL](#)

[CAMPUSPLAN](#)

[STELLENANGEBOTE](#)

[JETZT BEWERBEN >](#)

[STUDIENANGEBOT >](#)

© 2025 Copyright Hochschule Fulda.
Alle Rechte vorbehalten.

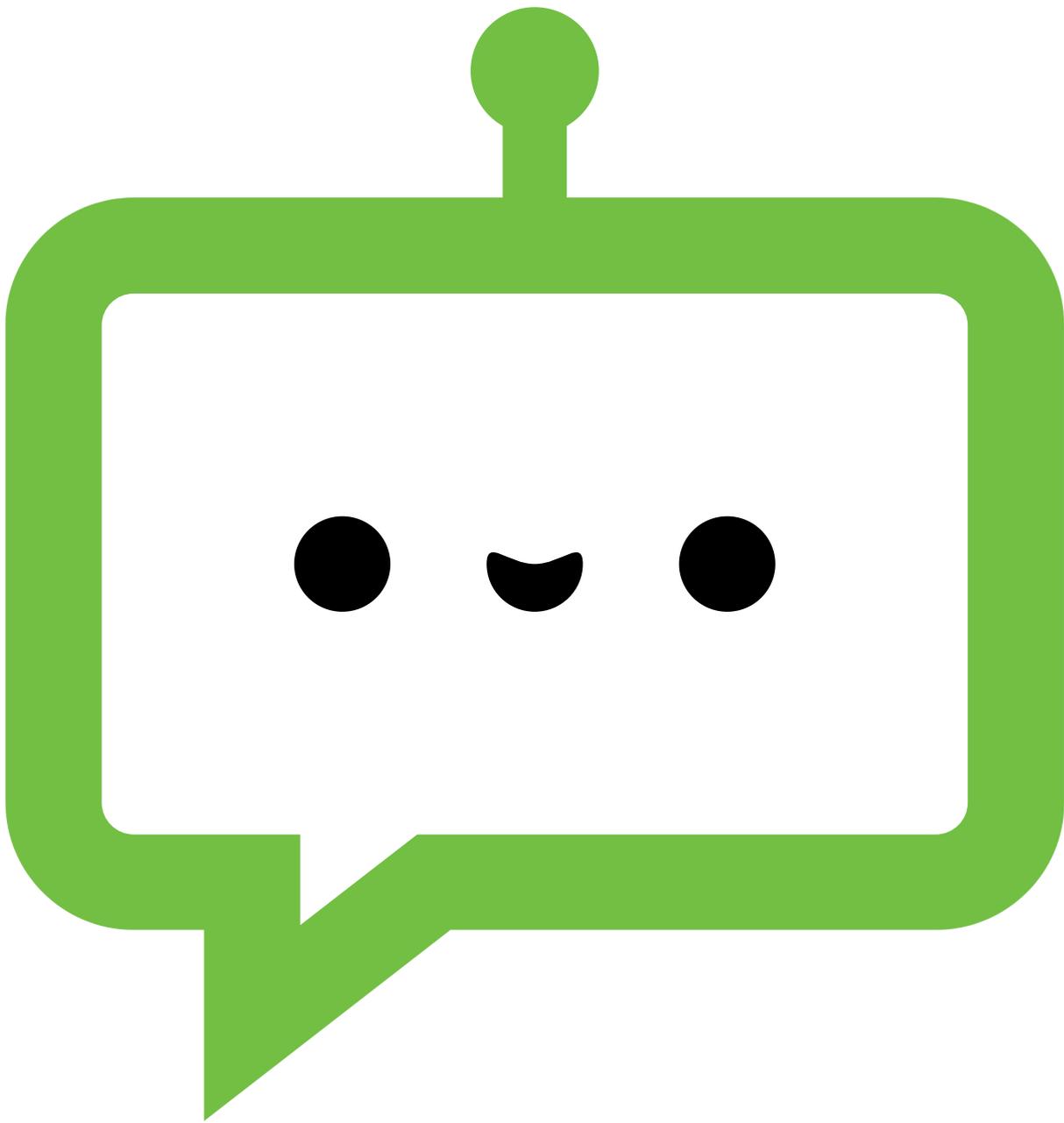
[BARRIEREFREIHEIT](#)

[DATENSCHUTZ](#)

[IMPRESSUM](#)

Page-ID:949





1





Chatte mit uns!

